



Systembeton Bögl

Beton ist seit der Gründung von Max Bögl fest in unserer DNA verankert. Die Leistungsfähigkeit zeigt sich darin, wie gut dieser auf die jeweiligen Anforderungen und Aufgabenstellungen abgestimmt ist. Wir entwickeln die Betonrezepturen stets so, dass unterschiedliche Anforderungen an z. B.

Tragfähigkeit, Exposition, Verarbeitbarkeit, Ressourcen und Wirtschaftlichkeit erfüllt sind. Beton ist für uns ein vielseitiger Baustoff und ermöglicht uns die Herstellung von Bauteilen mit vielfältigen Eigenschaften, die in einem fertigen Gesamtbauwerk den vollen Kundennutzen entfalten.



Für jede Anforderung die passende Rezeptur.

Was Systembeton Bögl von einer reinen Rezeptur unterscheidet, ist der Blick auf das Ganze. Unsere Entwicklung versteht Anforderung, Rezeptur, Herstellung, Transport und fertiges Bauteil von Beginn an als Einheit.

Labor, Produktion und Projekt bilden dabei einen geschlossenen Regelkreis, in dem Erfahrungen aus der Praxis direkt in die Weiterentwicklung unserer Betone zurückfließen. Genau dieses Zusammenspiel ist der Kern des Systemgedankens.



Systembeton Bögl bedeutet für uns die Herstellung anforderungsspezifisch entwickelter Betone sowie die Überwachung der Qualität und die Sicherstellung der jeweiligen Eigenschaften.

Standardisierte Prozesse. Gleichbleibende Qualität.

Entwicklung und Herstellung unserer Betone folgen einem klaren, standardisierten Prozess, der sowohl Qualität und Wiederholbarkeit als auch Individualität gewährleistet.

Basierend auf den Anforderungen unserer Kunden hinsichtlich Projekt, Bauteil und Prozessen passen wir unsere Rezepturen stets an die spezifischen Gegebenheiten an.



Anforderungsanalyse

Was muss das Bauteil leisten? Am Anfang jeder Rezeptur steht die Aufgabe. Faktoren wie Tragfähigkeit, Druckfestigkeitsklasse, Exposition, Taktzeit und Wirtschaftlichkeit definieren die Anforderungen. Darauf abgestimmt greifen wir auf ein System bewährter Rezepturen zurück und passen sie gezielt an.



Verarbeitbarkeit und Automatisierung

Beton, der in den Prozess passt. Eine gute Rezeptur muss sich auch verarbeiten lassen. Deshalb stimmen wir unsere Betone auf industrielle Fertigungsabläufe ab: für gleichmäßige Formfüllung, reproduzierbare Oberflächen und weniger Verdichtungsaufwand. Das erhöht die Prozesssicherheit.



Forschung und Entwicklung

Vom Labor ins Bauteil: Unsere Betone entwickeln und optimieren wir mit einem erfahrenen FuE-Team, moderner Analytik und dem Blick auf aktuelle Forschung. Vom Zentral- über das Bindemittellabor bis zum virtuellen Labor greifen spezialisierte Bereiche ineinander – bis hin zu Spezialbetonen und Verfahren wie dem 3D-Druck.



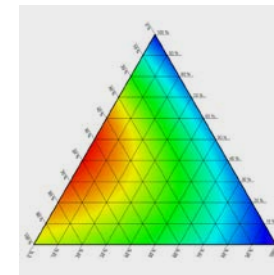
Materialeffizienz

Nur so viel Material wie nötig. Materialeffizienz beginnt mit der Frage, was ein Bauteil wirklich braucht, um seine Funktion zuverlässig zu erfüllen. Nach dem Prinzip „weniger Klinker im Zement, weniger Zement im Beton, weniger Beton und Stahl in der Konstruktion“ prüfen wir für jedes Bauteil, wo sich Material gezielt einsparen lässt.



Versorgungssicherheit

Wir kennen unsere Rohstoffe. Gesteinskörnungen unterscheiden sich je nach Lagerstätte. Für reproduzierbare Rezepturen setzen wir deshalb auf eigene Kompetenz in Gewinnung und Aufbereitung. Von der Gewinnungsstätte bis zum Fertigteilwerk greift alles ineinander – für gleichbleibende Qualität und eine verlässliche Versorgung.



Simulation

Die beste Mischung, digital ermittelt. Wir analysieren unsere Rezepturen und optimieren sie bei Bedarf virtuell, etwa mit unserer selbst entwickelten Software zur Packungsdichte-Optimierung. So finden wir auch bei vielen Einflussgrößen gezielt die passende Zusammensetzung für jede Aufgabe.